

Call for Papers:
Politik Unterrichten
PU–Ausgabe 1/2021:
„Nichts ist, wie es scheint –
Verschwörungstheorien als Herausforderung für die Politische Bildung“

Verschwörungstheorien sind keine Erscheinung der digitalen Neuzeit, sondern begleiten die Menschen seit Jahrtausenden, indem sie damit locken, einfache Erklärungen für komplexe Sachverhalte zu bieten.

Mit der Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten entsteht ein Nährboden für Verschwörungstheorien, die über die sozialen Medien innerhalb kürzester Zeit einem großen Publikum zugänglich werden können. Die vereinfachten, mit falschen Fakten verwobenen Darstellungen schlagen dabei in alle Extreme aus, wie z.B. in antisemitische, homophobe, xenophobe oder anti-feministische Weltbilder, sowie Theorien aus esoterischen Kreisen, die die demokratische Grundordnung in Frage stellen. Sie werden als wahre Hintergründe des Coronavirus präsentiert und die Schuld bei Minoritäten oder politischen Gruppierungen, die fern der eigenen Ideologie verortet sind, gesucht.

Für die politische Bildung entsteht damit die Aufgabe, schulisch und außerschulisch Interventionen und Bildungsangebote zu entwickeln, damit Lernende in Bezug auf "Verschwörungstheorien" Orientierungswissen und Kompetenzen erwerben können, statt vereinfachte Feindbilder zu benutzen.

In der nächsten Ausgabe der PU wollen wir uns dem Themenkomplex der "Verschwörungstheorien" sowohl auf **theoretischer, fachdidaktischer** als auch **bildungspraktischer** Perspektive annähern. Für diese Kategorien suchen wir Beiträge, die dieses Themenfeld- für Lehrkräfte und politische Bildner*innen umfassend zugänglich machen.

Beiträge können zu den folgenden Rubriken der Zeitschrift eingereicht werden:

- **Rubrik 1:** Theoretisch-empirische Perspektive: Für dieses Rubrik der PU interessieren wir uns für theoretische wie auch empirische Auseinandersetzungen zum Themenkomplex "Verschwörungstheorien". Die theoretischen Beiträge sollen den Leser*innen einen ersten Einblick in die Thematik – geben, gerne auch unter Einbezug internationaler Perspektiven und über den Fokus aktueller Diskurse hinaus.
- **Rubrik 2:** Fachdidaktische Perspektiven: Auf der fachdidaktischen Ebene freuen wir uns über Beiträge, die konkret politikdidaktische Überlegungen zum Umgang mit "Verschwörungstheorien" im schulischen und außerschulischen Bereich herstellen.
- **Rubrik 3:** Im bildungspraktischen Teil sollten etwa Unterrichtsentwürfe für die Fächer Politik oder Gesellschaftslehre, Projekte oder außerschulische Bildungsangebote eingereicht werden, die das Thema Verschwörungstheorien handlungs- und schüler*innenorientiert thematisieren und den Leser*innen eine Orientierung für eigene Lernangebote stiften. Erwünscht sind insbesondere fächerintegrierende-/übergreifende Konzepte.

Interessierte senden bitte **bis spätestens zum 19. Oktober 2020** ein Abstract in deutscher Sprache im Umfang bis maximal 6.000 Zeichen sowie eine kurze Autor*innenbiographie an redaktion@dvpb-nds.de. Bitte verwenden Sie bei der Zusendung des Abstract den folgenden Betreff "**Abstract/PU/Rubrik 1, Rubrik 2 bzw. Rubrik 3**".

Autor*innen ausgewählter Abstracts werden anschließend gebeten bis zum 15. Dezember ihr finales Manuskript (max. 25.000 Zeichen) einzureichen. Für Fragen zur Ausgabe wenden Sie sich bitte an Theresa Bechtel, Elizaveta Firsova, Stefan Lahme oder Henrik Peitsch unter der oben genannten E-Mailadresse.

Wir freuen uns auf Ihre spannenden Beiträge!

Das Redaktionsteam der PU
redaktion@dvpb-ds.de